

beiden Klöster dies im Jahre 1075, in dem Anselm etwa von Mai bis November als Mönch gelebt hat, zutrifft.

Polirone ist erst nach 1076, Januar 27 und vor dem 16. April 1080 dem Abt Hugo von Cluni unterstellt worden und hat von ihm mit Zustimmung Gregors VII. den Cluniacenser Wido als Abt erhalten. Letzteres sagt der Papst in einem Briefe an Hugo, der allerdings ohne Datierung überliefert ist¹; Wido wird in einer Urkunde König Philipps I. von Frankreich vom 16. April 1080 als 'abbas S. Benedicti super Padum' erwähnt², ist also vorher eingesetzt worden. Sein Vorgänger Petrus wird aber noch in einer Urkunde für Kloster Polirone vom 27. Januar 1076 als Abt genannt³. Also ist das Kloster wahrscheinlich erst im Anfang 1080, jedenfalls sicher aber frühestens 1076 oder danach Cluni unterstellt worden, kann also 1075 nicht 'de Clunii novitate' erglänzt haben⁴.

Für St. Gilles lässt sich zunächst beweisen, dass es gleichfalls von Gregor VII. Cluni unterstellt worden ist. In einem ohne Datum überlieferten Briefe⁵ tröstet der Papst die Mönche, 'quod nos abbati Cluniacensi non dedimus locum Sancti Egidii, qui iuris sancti Petri est, nisi ad ponendum ordinem et religionem, et ad eligendum

1) J.-L. 5282, Migne 148, 718 f.: 'Verum quia tu, dilectissime frater et abbas venerande, ad regendum illud idem monasterium de congregatione Cluniacensis monasterii . . . fratrem Widonem nobis donasti'.

2) Overmann, Mathilde S. 146, Regesten n. 39d. 3) Bacchini, Dell istoria del monastero di S. Benedetto di Polirone (Modena 1696) S. 77; Raccolta de' documenti S. 27. Overmann, Mathilde S. 136 f., Regesten n. 23.

4) Der Brief Gregors, der bei J.-L. 5282 ohne jede nähere Begrenzung zu 1073—1085 gestellt wird, erhält dadurch als nähere Grenzen 1076—1080. Auch aus seinem Inhalt ergibt sich schon, dass er nicht ganz im Anfang von Gregors Pontifikat geschrieben sein kann. Der Papst sagt, das Kloster sei von dem Markgrafen Thedald, dem Grossvater der Mathilde, gegründet, 'traditum vero et in proprium ius collatum beato Petro et eius apostolicae sedi, sicut et aliqua alia monasteria tempore nostri pontificatus a Mathilde . . ., quondam decreta et corroborata constitutione sicut etiam in aliis, quae ad communionem et confirmationem eiusdem loci fecimus, habetur privilegiis, ut . . . uncia auri in pensione reddatur'. Mathilde hat also vor Polirone bereits andere Klöster dem Papste zu eigen gegeben, dieser vor unserem Briefe bereits andere Privilegien (deperdita) für das Kloster ausgestellt. Alle diese Umstände schränken die mögliche Ausstellungszeit von J.-L. 5282 wohl weiter auf ca. 1077—80 (Anfang) ein. Mabillon, Annales ordinis s. Benedicti editio Italica (Lucae 1748) V, 147 setzte den Brief zu 1080 mit Rücksicht auf die genannte Urkunde für Polirone einerseits, diejenige Philipps von Frankreich andererseits.

5) J.-L. 5016; Jaffé, Bibliotheca 2, 544, beidemale von Jaffé mit Fragezeichen zu 1076 gestellt, aus dem im Text sogleich zu erwähnenden Grunde.